



Pressemitteilung der BAGP

Die Corona-Krise muss Konsequenzen haben

München, 10.05.2020

Das Bündnis „Krankenhaus statt Fabrik“ fordert, dass aus den Erfahrungen der Corona-Pandemie Konsequenzen für eine Neuausrichtung des Gesundheitswesens gezogen werden. Die aktuelle Pandemiesituation führe besonders deutlich vor Augen, wie wichtig und gleichzeitig mangelhaft und unterfinanziert die notwendige Infrastruktur sei. Gleichzeitig müssten viele Fehlentwicklungen der letzten Jahre, wie das Vergütungssystem der Krankenhäuser in Form von Fallpauschalen (DRGs), die unzureichende Bezahlung des Pflegepersonals und die zunehmende Privatisierung der Krankenhäuser mit den damit verbundenen Fehlanreizen zur Risikoselektion beendet und durch gemeinwohlorientierte Lösungen ersetzt werden.

Die BAGP unterstützt die Forderungen des Bündnisses, verweist aber darauf, dass nicht nur finanzielle Aspekte des Krankenhauswesens verändert werden müssen. Vielmehr müssen die Patientensicherheit und die Orientierung am Patientenwohl zum zentralen Ausgangspunkt für die Planung und Sicherstellung der Krankenversorgung werden. Hier ist ausreichendes, gut ausgebildetes und angemessen honoriertes ärztliches, therapeutisches und pflegerisches Personal in den Krankenhäusern nur eine, wenn auch unerlässliche Voraussetzung. Für die gesundheitliche Daseinsvorsorge und -fürsorge ebenso notwendig sind eine Bedarfsplanung, die nicht wie bisher getrennt nach Sektoren erfolgt, sondern sich an den Behandlungsverläufen von Patient*innen orientiert sowie der Ausbau der öffentlichen Gesundheitsdienste und der Prävention und Gesundheitsförderung.

Die BAGP fordert daher seit Jahren neben der Abschaffung der DRGs als Finanzierungsmodell und den hiermit verbundenen Fehlanreizen zur Über-, Unter- und Fehlversorgung von Patient*innen weitere Umstrukturierungen, wie:

- eine an der Gesundheit der Bürger*innen orientierte Politik im Sinne des Prinzips health in all policies,
- eine Bürgerversicherung,
- eine am Gemeinwohl ausgerichtete Patientenversorgung und ein Verbot der Gewinnorientierung,
- die Stärkung der regionalen Versorgungsplanung mit Bürger- und Patientenbeteiligung,
- eine ausreichende und qualitätsgesicherte Notfallversorgung,
- ambulante, stationäre, früh-/rehabilitative, pflegerische, therapeutische und palliative Angebote, die einem Sicherstellungsplan unterliegen und ausreichend finanziert werden,
- eine datengeschützte und am Patientennutzen orientierte Bewertung digitaler Medizin und Kommunikation,
- eine bessere Honorierung der sprechenden Medizin,
- eine stärkere präventive und gesundheitsförderliche Ausrichtung des Gesundheitswesens.

Kontakt:

Geschäftsstelle der BAGP, c/o Gesundheitsladen München e.V.

Astallerstr. 14, 80339 München

mail@bagp.de

Verantwortlich: Gregor Bornes & Carola Sraier, SprecherInnen der BAGP